

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 28. August 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 15



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreiheit – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metall- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, metz@hwk-koblenz.de

Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, zeg@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schindernhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenestr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Subunternehmer: Was ist zu tun?

SEMINAR: Wertvolle Tipps und viele wertvolle Informationen rund um die Kooperation mit ausländischen Betrieben am Bau

Ein Bauunternehmen erhält einen Großauftrag und verstärkt sich über ein ausländisches Subunternehmen: Was heute längst gelebte Praxis ist, ist bei genauer Betrachtung alles andere als ein einfaches. Wer wo anpackt, welche Materialien und Maschinen genutzt werden und wer die geleistete Arbeit in Zeiterfassungsbögen einträgt: Dies alles setzt Detailkenntnisse voraus, die den engen Regeln und Gesetzen entsprechen. Kai Sturmfels von der Rechtsanwaltskanzlei Wendler/Tremml aus Düsseldorf und Zollobersinspektor Thomas Giel von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamtes Koblenz informierten kürzlich mehr als 40 Unternehmer beim Seminar „Einsatz ausländischer Subunternehmer im Bauwesen“ der HwK Koblenz.

Wenn Zollobersinspektor Thomas Giel und Kollegen auf einer Baustelle um die Ecke schauen, wird die Freude sich in Grenzen halten. „Zu unseren Aufgaben gehören Kontrollen“, machte Giel klar und erklärte die Inhalte der Einsätze. Im Umkehrschluss bedeutet das: Die über die HwK-Außenwirtschaftsberatung organisierte Veranstaltung gab umfassend Auskunft zur Frage, was Bauunternehmen alles beachten müssen, damit es keinen Ärger mit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit gibt.

Kai Sturmfels ging auf Rechtsbeziehungen zwischen Auftraggeber und ausländischem Subunternehmer ein, wie er auch Merkmale von Werkverträgen erläutert oder Konsequenzen einer Scheinselbststän-



Kai Sturmfels, Referent beim Seminar „Einsatz von ausländischen Subunternehmern“: Der Rechtsanwalt vermittelte lebendig und praxisorientiert wichtige Inhalte an die 40 Teilnehmer des Seminars.

digkeit. „Wir wollen unseren Betrieben vor allem im Baugewerbe helfen, beim Einsatz von ausländischen Subunternehmen und allen damit verbundenen Fragen Hilfestellung zu geben und bereits im Vorfeld teure Fehler zu vermeiden“, so Petra Seckler und Christiane Zügner aus dem Fachbereich Außenwirtschaft der Handwerkskammer.

Denn gerade in der Baubranche sind der zunehmende Fachkräftemangel, Kosten- und Flexibilisierungsaspekte entscheidende Gründe für den Einsatz von Subunternehmen. Die Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Personaleinsatz innerhalb der EU sind durch die Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit

gewährleistet. Das entbindet Auftraggeber aber nicht davon, nationale Gesetze und Vorschriften zu beachten. Das reicht von Meldepflichten über die Zulassungsvoraussetzungen bis hin zu Haftungsrisiken.

Mehr Informationen bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel. 0261/ 398-249, E-Mail export@hwk-koblenz.de.

Handwerksbetriebe fördern Potenziale von Quereinsteigern

GESELLENBRIEF: HwK Koblenz bietet Intensivausbildung für ehemalige Zeitsoldaten

Für eine Karriere im Handwerk ist es nie zu spät. Längst haben viele Betriebe die Potenziale von Quereinsteigern entdeckt. Und die HwK unterstützt sie dabei mit Beratungs- und Ausbildungsangeboten. Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist die Bilanz des Beratungszentrums Bundeswehr-Wirtschaft (BzBwWi), das ehemaligen Zeitsoldaten den Weg in Zivilberufe ebnet.

Erst kürzlich haben 13 frühere Soldaten auf Zeit (SaZ) bei der HwK Koblenz ihre Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden. Zu den Absolventen zählen zwei Elektroniker, sieben Feinwerkmechaniker und vier Metallbauer. Zudem haben vier Feinwerkmechaniker und vier Metallbauer in spe den ersten Teil ihrer Gesellenprüfung geschafft.

Das Beratungszentrum und die Handwerkskammer Koblenz führen in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsdienst (BFD) der Bundeswehr, seit 2008 das „Koblenzer SaZ-Modell“, erfolgreich durch. Dabei werden Soldaten auf Zeit aus dem gesamten Bundesgebiet in den Ausbildungsberufen Elektroniker, Feinwerkmechaniker und Metallbauer in einer verkürzten Zeit qualifiziert. Die berufliche Fachbildung findet in einem heimatnahen Ausbildungsbetrieb von Handwerk oder Industrie statt. Der fachtheoretische und fachspezifische Unterricht erfolgt in den modernen Bildungszentren der HwK Koblenz und dem CJD Berufsförderungswerk Koblenz in Vallendar.

Neben den zeitlichen und fachlichen Vorteilen für den Soldaten gibt es auch Vorteile für den Ausbildungsbetrieb durch die beratende und finanzielle Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen BFD-Standortteam der Bundeswehr. Diesen Vorzug nutzten nicht nur Betriebe aus der Region Mittelrhein, sondern aus



Zwei ehemalige Soldaten auf Zeit, die jetzt bei der HwK Koblenz im Rahmen des „Koblenzer Modells“ ihre verkürzte Ausbildung erfolgreich als Geselle abschließen konnten.

ganz Deutschland. „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war sehr gut, alles kam aus einer Hand“, betont denn auch Gerhard Hinger. Der Inhaber eines Freiburger Unternehmens für CNC-Werkzeugschliff ergänzte: „Wir hatten keinen Aufwand bei der Personalsuche: Die Beratung, das Coaching und die Vorauswahl der Teilnehmer wurde für uns perfekt durchgeführt. Wir konnten einen Mitarbeiter mit persönlicher Reife gewinnen, der sehr zielgerichtet seine Ausbildung absolviert hat und danach übernommen wurde. Die Kostenbeteiligung durch die Bundeswehr trug außerdem zu einer finanziellen Entlastung des Unternehmens bei. Wir werden uns auch zukünftig am Koblenzer SaZ-Modell beteiligen, da es für alle Seiten erfolgreich war.“

Das „Rundum-Paket“ bietet einen weiteren Vorteil, so die Erfahrungen der beteiligten Ausbilder und Berater, die mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag an der Schnittstelle zwischen Bundeswehr, Soldat

und der Wirtschaft leisten. „Die Rahmenbedingungen waren optimal und ich würde die verkürzte Ausbildung immer wieder absolvieren, obwohl es sehr hart war, in dieser kurzen Zeit eine Ausbildung abzuschließen“, so Pascal Helmholz, der seine Prüfung mit der Gesamtnote „gut“ abgeschlossen hat.

Ob Meisterbrief, Techniker oder Studium, der Gesellenbrief eröffnet vielfältige Möglichkeiten in der Wirtschaft. Das sieht auch Andreas Seifert so, der mit seiner guten Gesellenprüfung von seinem Lehrbetrieb in Idar-Oberstein übernommen wurde. Für den 25-Jährigen aus Steinhardt bei Bad Kreuznach „ist das Koblenzer Modell eine der besten Optionen für einen ehemaligen Soldaten zum Wiedereinstieg in die zivile Wirtschaft.“

Informationen zum Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft, Tel. 0261/ 398-127, info@bundeswehr-wirtschaft.de, www.bundeswehr-wirtschaft.de

MELDUNGEN

Personale

Werner Wittlich ist Beigeordneter



Werner Wittlich, seit 1994 Mitglied des Vorstandes der HwK Koblenz und seit 2009 deren Präsident, wurde zum ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten des Landkreises Neuwied gewählt. Wittlich, der neun Jahre dem Mainzer Landtag und acht Jahre dem Deutschen Bundestages angehörte, komplettiert den Kreisvorstand, zu dem neben Landrat Rainer Kaul (SPD) auch Achim Hallerbach (CDU) und Fredi Winter (SPD) gehören.

Nachruf

Ehrenobermeister Franz Hammer †



Das Handwerk trauert um Franz Hammer. Der Ehrenobermeister der Friseur- und Kosmetiker-Innung Mittelrhein starb im Alter von 79 Jahren. In den

Jahren von 1975 bis 2001 führte Hammer die Geschicke der Innung als Obermeister, außerdem war er Delegierter im Landesverband. Von 1978 war er im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein tätig. Franz Hammer erhielt 1997 die Ehrennadel der HwK Koblenz und 2001 die Ehrennadel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften.